

Fasnachtswettbewerb W13: Gurtwieler Schellehexen wünschen sich neues Häs

Startnummer W13: Die Gurtwieler Schellehexe und Düfel wollen ihre in die Jahre gekommenen Häser erneuern und, wenn vom Gewinn noch etwas übrig bleibt, wollen sie die Nachsorgeklinik in Tannheim finanziell unterstützen. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.



Gurtweil – Das äußerliche Markenzeichen eines jeden Fasnachtsvereins ist mit Sicherheit seine Vereinskleidung. Bei den Narrentreffen erkennt man häufig schon aus der Ferne, welche Vereine dort auf einen zukommen. So auch bei den Gurtwieler Schellehexe und Düfel. Mit den Vereinsfarben Rot und Schwarz nehmen sie jährlich an verschiedenen Fasnachtsveranstaltungen teil und stechen den Besuchern mit ihren Hexen- und Teufelskostümen ins Auge.

Jedoch sind die Kostüme des Vereins im Lauf der Zeit schon um einiges gealtert. Ein Großteil hiervon zählt mittlerweile schon stolze 25 Jahre und wird nach und nach erneuerungsbedürftig. Mit einem Gewinn beim großen Fasnachtswettbewerb von SÜDKURIER Medienhaus und Sparkasse Hochrhein will der Verein die in Jahre gekommene Vereinskleidung endlich erneuern.

"Unsere Kostüme werden immer nur dann ausgetauscht oder repariert, wenn beispielsweise ein Rock oder eine Bluse völlig kaputt und demoliert sind", sagt die Vorsitzende Brigitte Zeller. "Je nachdem muss dann auch eine professionelle Näherin bezahlt werden, wenn sich niemand privates findet, der das für uns erledigen kann. Deswegen gehen wir mit den Sachen auch sorgfältig um, damit sie uns so lange wie möglich erhalten bleiben", so Zeller. Auch der Stoff, der für die Reparaturen verwendet wird, kostet viel Geld und stellt gewissermaßen eine finanzielle Belastung dar. Denn der Verein hat neben der Kostümfinanzierung noch andere Ausgaben wie beispielsweise das Bezahlen eines Webmasters, der die Internetseite des Vereins immer auf den neuesten Stand bringt.

Die Nachhaltigkeit des Projekts ist laut Verein gegeben, da es sehr teuer ist, Vereinskleidung neu anzuschaffen und auch kleine Reparaturen bezahlt werden müssen. Allein deswegen besitzt der Verein Kostümierungen, die schon 25 Jahre lang eingesetzt werden. "Die Kostüme werden immer an die Folgegenerationen weitergegeben und nicht grundlos entsorgt", so Brigitte Zeller.

Die Farben der Kostüme wollen die Schellehexe und Düfel selbstverständlich beibehalten, da diese Teil der Vereinstradition sind. "Brauchtumspflege ist uns neben der Liebe zur Fasnacht und der Freude an der Gemeinschaft sehr wichtig", sagt die Vereinsvorsitzende. Außerdem würden natürlich auch die Besucher der Umzüge und Narrentreffen profitieren, da sie dann die Gurtwieler Schellehexe und Düfel in ihren neuen Kostümen bewundern könnten. Darüber hinaus ist es dem Verein wichtig, falls letzten Endes etwas von dem Geld übrig bleiben sollte, einen Teil des finanziellen Ertrags an die Nachsorgeklinik für Krebserkrankte in Tannheim zu spenden.

Schellehexe und Düfel

Die Gurtwieler Schellehexe und Düfel wurden im Jahr 1992 gegründet und zählen aktuell 14 Mitglieder. Dem Verein gehören derzeit nur Frauen an, alle Mitglieder verbindet die Liebe zur Fasnacht und die Brauchtumspflege. Die Gurtwieler Schellehexe und Düfel freuen sich jederzeit über neue Mitglieder.

Im Internet: www.schellehexeundduefel.de